

Die alte Kunst

Von Ben Winn

Die Lectio Divina (lat. wörtl. „göttliche Lesung“) ist eine Kunstform, die nahezu in der ganzen frühchristlichen Kirche praktiziert wurde. Danach wird zunächst eine Bibelstelle gelesen und dem gelesenen Wort sodann Raum gegeben, auf dass das Lebendige Wort (Jesus) zu uns sprechen möge.

Die Lectio Divina ist eine sehr sinnvolle, wenn nicht eine gar unerlässliche Lesetechnik im Rahmen des Bibelstudiums und hier insbesondere der Vorbereitung von exegetischen Predigttexten.

In ihrer weiter gefassten praktischen Durchführung unterteilt sie sich in vier Hauptstufen. Die damit verbundenen Handlungen sind zweckgebunden und erlauben es dem Ausübenden, bei jeder so lange zu verweilen, bis die erwünschte Zielsetzung erreicht ist. Keine von ihnen unterliegt einer zeitlichen Begrenzung.

Die vier Bestandteile der Lectio Divina sind:

1. LECTIO:

Die Lesung einer bestimmten Bibelstelle (Perikopei [1]) – Lesen Sie den Textabschnitt, als wären Sie eine der handelnden Personen in der erzählten Geschichte.

2. MEDITATIO:

Die Meditation über das Gelesene und seine intensive Betrachtung.

3. ORATIO:

Die andächtige Auseinandersetzung mit der Antwort auf das Gelesene im Gebet.

4. CONTEMPLATIO:

Das nachsinnende Verweilen im Dialog mit dem dreieinigen Gott im Hinblick auf das Gelesene, die diesbezüglichen Gedanken und Gebete.

LECTIO: Wählen Sie sich eine Textstelle aus der Bibel zur Lesung aus. Sie können z.B. mit einem Abschnitt aus dem Markusevangelium 5, 22-43 beginnen, um mit der Kunst der Lectio Divina vertraut zu werden. Lesen Sie den Textauszug aus der Perspektive des Jairus.

MEDITATIO: Sinnen Sie über das gerade Gelesene nach. Welche Gefühle kommen dabei in Ihnen auf? Wie reagieren Sie darauf, dass Jesus Ihre Tochter nicht sogleich heilt, etc..

ORATIO: Beten Sie, und bitten Sie den dreieinigen Gott, Ihnen aufzuzeigen, was er Ihnen mit diesem Textabschnitt über Jesus sagen will. (Dieses Gebet ist nahezu immer dasselbe, da die Bibel uns zu einem tieferen Verständnis dahingehend führen soll, wer Jesus ist.)

CONTEMPLATIO: Verweilen Sie im Gedanken an das, was Sie gerade wahrgenommen haben, und gönnen Sie sich den Luxus, der leisen, zarten Stimme zu lauschen.

REPETITIO: Wiederholen Sie den gesamten Vorgang, bis Sie zufrieden feststellen können, alle im Moment möglichen Erkenntnisse gewonnen zu haben.

Ein kleiner Hinweis noch: Streichen Sie nie eine Textstelle von Ihrer Liste, nur weil Sie sich einmal mit ihr in der Lectio Divina auseinandergesetzt haben. Kommen Sie später, vielleicht in einigen Monaten, wieder auf sie zurück und schauen Sie, welche neuen Erkenntnisse der Heilige Geist vielleicht für Sie bereithält. □

[1] Perikope: (gr.: perikopé „rings umhauenes Stück“) Eine Perikope ist ein abgeschlossener Gedanke oder Abschnitt aus der Heiligen Schrift. Oft weisen unsere Bibelfassungen Perikope korrekt aus. Vielfach ist die Perikopenüberschrift fehlerbehaftet, und in seltenen Fällen mag uns die Perikope zu weit bzw. zu kurz gefasst erscheinen.